

## Fernwärme

# Kartellamt überprüft Energieversorger

**Vorstoß für den Schutz der Verbraucher: Das Bundeskartellamt hat eine Untersuchung gegen 30 Anbieter von Fernwärme eingeleitet - um zu prüfen, ob diese überhöhte Rechnungen ausstellen. Kontrolliert werden die Großen der Branche wie E.on, RWE, EnBW und Vattenfall.**

Düsseldorf - Der Blick auf die Heizkostenabrechnung lässt es immer wieder vermuten, bestätigt sind überhöhte Zahlungsaufforderungen damit aber noch nicht: Für mehr Klarheit könnte nun eine Untersuchung des Bundeskartellamts sorgen. Die Behörde hat eine Überprüfung des Fernwärmesektors eingeleitet - und 30 Unternehmen um Auskunft gebeten, teilte das Amt am Montag mit. Neben zahlreichen Stadtwerken haben auch die Energieriesen E.on, EnBW, RWE, Vattenfall Europe und MVV Energie Post erhalten.

Auslöser für die Untersuchung ist den Angaben zufolge, dass die Anbieter von Fernwärme innerhalb ihres Leitungsnetzes meist keine Wettbewerber haben und die Kunden häufig den Anbieter nicht wechseln können. "Diese Situation eröffnet Preissetzungsspielräume, die bei bestehendem Wettbewerb nicht gegeben wären", hieß es. Dem Kartellamt zufolge werden in Deutschland derzeit rund fünf Millionen Haushalte mit Fernwärme versorgt. Die Wärme, die in Großkraftwerken erzeugt und über Leitungen zum Verbraucher transportiert wird, rangiert damit bei Heizmitteln auf Rang drei hinter Erdgas und Heizöl

Durch die Untersuchung verspricht sich das Kartellamt mehr Transparenz - auch mit Blick auf die Preisgestaltung der Versorger. Unter anderem wollen die Wettbewerbshüter feststellen, welche Anbieter ihre Kunden in den Jahren 2007 und 2008 besonders günstig oder besonders teuer versorgt haben. Ergebe sich ein Verdacht, dass Unternehmen gegen das Kartellrecht verstoßen haben, könnten entsprechende Verfahren eingeleitet werden.

Beachten Sie hierzu auch meine Eingaben an das Bundeskartellamt weiter unten in der Auflistung. Hartmut Rencker
--